

Freude haben und Freude bringen - Das Motto der Retzer Bühne zieht auch noch im 25. Bühnenjahr

Bad Salzuflen(rto). Bereits seit 15 Uhr waren die ersten Gäste im mit großen Bannern von Spielszenen geschmückten Saal des Gasthauses Rickmeyer und warteten auf den Start in das Jubiläumsjahr um 20 Uhr. Die Premiere des Stückes "Pension



Links: Symbolisches Bild zweier Generationen im Jubiläumsjahr: Der alte Haudegen Hans Carell und der mit jugendlicher Unbefangenheit auftretende Neuzugang Miguel Krysmann. Beiden nahm man ihre Rolle ab. Rechts: Andreas Landau, der mit seiner sprachlich schwierigen Rolle für viel Heiterkeit sorgte.

Nach dem überaus erfolgreichen Ausflug in die Welt des Vicco von Bülow (Loriot), im vergangenen Jahr, findet die Retzer Bühne im Jubiläumsjahr wieder zurück zu ihren Wurzeln und den klassischen Bühnenstücken. Mit dem Schwank feiern die Laienschauspieler in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum. Auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ standen neben den anderen schon seit Jahren bekannten Gesichtern auch nach 25 Jahren immer noch, die Gründungsmitglieder, Hans Carell, Karl-Heinz Fasse, sowie Monika und Gerhard Weber. Neu, absolut überzeugend

und lockern aufspielend Miguel Krysmann. Er hatte zusammen mit Hans Carell und den wunderbar spielenden Andreas Landau, den Hauptpart des Stückes. Andreas Landau überzeugte ganz besonders mit seiner, mit Sprachfehlern gespickten Rolle, in der er in allen Worten das „L“ durch ein „N“ ersetzen musste. In dem neuen Stück geht es diesmal nicht um die beliebten Verwechslungsspielchen. Die Hauptperson, der Großgrundbesitzer Philipp Klapproth (Hans Carell) möchte an seinem Stammtisch mit einem

Schölller“, einem Schwank in drei Akten, von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby, wurde im Jubiläumsjahr der Laienbühne von Klaus Deppe, Gründungsmitglied der Retzer Bühne, vor ausverkauftem Saal eröffnet.

verrückten Erlebnis brillieren. Er hat die Idee, bei einer Soirée in einer Irrenanstalt dabei zu sein. Er fährt in die Stadt zu seinem Nefen Alfred (Miguel Krysmann) und bittet ihn, ihm diesen Gefallen zu tun. Alfred würde ihm gern helfen, kennt jedoch keine Irrenanstalt. Ein Freund (Andreas Landau) schlägt ihm vor, seinen Onkel in die Soirée der Pension Schölller zu führen und die dortigen Gäste als Patienten auszugeben. Philipp Klapproth bekommt es nun mit den skurrilen Gästen der Pension Schölller zu tun. Doch es wird ihm allmählich zu bunt, und er reist ab. Auf seinem Gut wird die friedliche Idylle dann aber bald durch das Auftauchen sämtlicher Pensionsgäste gestört, die Philipp Klapproth an den Rand des Wahnsinns treiben. Mit den drei bereits genannten Darstellern sorgen Monika Weber, Gerhard Weber, Heidi Krysmann, Karl-Heinz Fasse, Astrid Schneider, Nadine Nagel, und Franz Dötsch in den anderen Rollen des Stückes wieder für einen unterhaltsamen Abend. Dass die Kommunikation mit dem Publikum, das viele in den letzten Jahren so sehr vermissten, immer wieder zieht, zeigte eine Situation am Ende des Stückes. Da stieß sich

Andreas Landau, in voller Euphorie seiner Rolle, ungewollt aber heftig den Kopf am Bühnenbild. Das wurde von Hans Carell mit einem, nicht zu Stück gehörenden, witzigen Spruch an das Publikum gerichtet, kommentiert. Dennoch, auch sonst kamen die Zuschauer wieder auf fast drei schöne entspannte Stunden. Extra zum Jubiläum gibt es eine Anzeigenfreie, fast 80 Seiten starke Festschrift. Sie wird den Besuchern zu einem Preis von 2 Euro angeboten. Das eingenommene Geld wird später der Jugendarbeit der Vereine und Einrichtungen in Retzen zur Verfügung gestellt. In den letzten Jahren haben die Mitglieder der Bühne insgesamt einen Betrag von über 17000 Euro aus ihren Einnahmen für soziale Zwecke gespendet. Wie die Premiere am Freitag, sind auch die weiteren Termine für die Gaststätte Rickmeyer in Retzen in diesem Jahrberiets ausverkauft, ließ Karl-Heinz Fasse wissen. Für die Termine im Kur- und Stadttheater in Bad Salzuflen am 16.04. und 17.04. jeweils um 19.30 Uhr und am 18.04. um 16.00 Uhr gibt es aber noch Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen und im der Kurverwaltung.